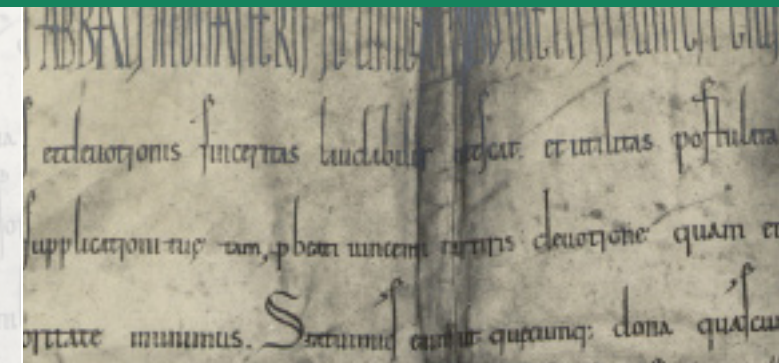




RWTH Aachen University
Hörsaal ‚Phil‘
chem. Couvengymnasium
Kármánstraße 17-19
D-52062 Aachen



Die Bedeutung Lotharingens, des Raumes zwischen Gallia und Germania, ist in der Geschichtswissenschaft lange Zeit vor dem Hintergrund der „Entstehung“ Frankreichs und Deutschlands diskutiert wurde. Den Charakter der einstigen Kernlandschaft des karolingischen Großreichs hat diese Perspektive mitunter verdeckt, obwohl das Land an Mosel und Ardennen auch in den folgenden Jahrhunderten gerade mit Blick auf die Kirchengeschichte eine Impulslandschaft bildete. Mit Kirchen und Klöstern in kaum vergleichbarer Weise reich bestückt nahm von hier eine Vielzahl von Entwicklungen (z. B. Gorzer Refom) ihren Ausgang. Die geplante Tagung will von diesen Befunden ausgehen und die beiden Forschungslinien mit Blick auf das Papsttum zusammenführen: Lotharingen (überspitzt formuliert) als „Raum zwischen zwei Reichen“ und als Innovationslandschaft der mittelalterlichen Kirche? Eine Annäherung an diese Frage kann zunächst von den Personen ausgehen, die Lotharingen und Rom durch ihre Biografie verbanden; aus dem oberlothringischen Milieu stammten Protagonisten des hochmittelalterlichen Reformpapsttums wie Leo IX., Humbert von Silva Candida oder Stephan IX. Sie müssen jedoch ergänzt werden um die Mittel der Interaktion zwischen Rom und den Regionen: Papsturkunden, Legaten und päpstliche Beauftragte, rechtliche Sonderregelungen für einzelnen Institute. Zu betrachten sind ferner die regionalen Eigenheiten: Bistums- und Klosterlandschaften, Gestaltungsspielräume im Grenzraum zweier Reiche, vor allem aber die Struktur der Textüberlieferung. Hier ist neben den (Papst-)Urkunden und kanonistischen Sammlungen ein breiter Strom der Historiografie zu verarbeiten. Mit dieser raum- und interaktionsbezogenen Sondierung sollen zugleich Wege gebahnt werden, die Papstregesten der Trierer Suffragane Metz, Toul und Verdun sowie des Kölner Suffragans Lüttich weiter zu fördern, deren historischer Sonderrolle die schematische Anbindung an die Gallia bzw. Germania pontificia nicht vollends gerecht werden kann.



Lotharingen und das Papsttum im Früh- und Hochmittelalter – Wechselwirkungen im Grenzraum zwischen Germania und Gallia

Aachen

17.– 20. September 2014



Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters
Akademie der Wissenschaften zu Göttingen

Programm

Mittwoch, 17. September 2014

Einführung:

18.00 Uhr Lotharingen als Reformraum (10.–12. Jahrhundert) (Michel Margue)

19.00 Uhr Empfang

Donnerstag, 18. September 2014

Personen und Institutionen,

Sektionsleitung: Thomas Deswarte

08.45 Uhr Zur Einführung (Klaus Herbers/Harald Müller)

09.00 Uhr Aachen - Rom. Von Karl dem Großen zu Lothar II. (Max Kerner)

10.00 Uhr Lothringer in Rom in der Zeit der „deutschen Päpste“ (Karl Augustin Frech)

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Tradition carolingienne et fidélité impériale face à l'autorité pontificale : quelques exemples monastiques en Basse-Lotharingie (Xe–XIIIe siècle) (Alain Dierkens)

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Interactions locales : papauté, monastères et églises paroissiales dans le diocèse de Metz au XIe et XIIe siècle (Gordon Blennemann)

15.00 Uhr La papauté et les abbayes cisterciennes du Nord-Est de la France au XIIIe siècle (Benoît Michel Tock)

16.00 Uhr Besichtigung der Ausstellungen zum 1200. Todestag Karls des Großen I

18.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Abendvortrag:
Der Papst unterwegs in Lotharingen
(Rudolf Schieffer)

Freitag, 19. September 2014

Mittel der Interaktion mit Rom
Sektionsleitung: Rudolf Hiestand

09.00 Uhr Legaten und Boten (Stefan Weiß)

10.00 Uhr Die Diözese Lüttich als Empfängerlandschaft von Papsturkunden. Bestandsaufnahme und erste Auswertung der von W. Peters nachgelassenen Materialien (Daniel Berger)

11.00 Uhr Kaffeepause

Überlieferung

11.30 Uhr Briefsammlungen im nordostfranzösischen Raum (Matthias Witzleb)

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Kanonensammlungen aus dem lotharingischen Raum (Lotte Kéry)

15.00 Uhr Recherches sur la diplomatie en Lorraine : l'exemple de l'acte épiscopal (Jean-Baptiste Renault)

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr Besichtigung der Ausstellungen zum 1200. Todestag Karls des Großen II

19.00 Uhr Abendessen

Samstag, 20. September 2014

Sektionsleitung: Harald Müller

09.00 Uhr Vorarbeiten und Materialien der Piusstiftung (Klaus Herbers)

10.00 Uhr Lorraine – Paris. Wege der Überlieferung mittelalterlicher Urkunden in der Neuzeit (Joachim Dahlhaus)

11.00 Uhr Kaffeepause

11.30 Uhr Zusammenfassung: Perspektiven einer *Lotharingia pontificia* (Harald Müller)

12.30 Uhr Mittagsimbiss

14.00 Uhr Abreise

Veranstalter:

Prof. Dr. Klaus Herbers
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften
Sekretär des Göttinger Papsturkundenwerkes / Pius-Stiftung

Prof. Dr. Harald Müller
Historisches Institut der RWTH Aachen
Lehrstuhl für Mittlere Geschichte